Neunter 257 Jahrgang.

Osthavelländisches Kreis-Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf. | Insertions-Gebühren für die Spalten-Zeile 1 Sgr. | Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag, Vormittags 10 Uhr, angenommen.

Nr. 65. Nauen, Mittwoch den 19. August 1857.

Amtlicher Theil.

Hülferuf.

Bojanowo im Großherzogthum Posen ist gestern binnen 6 Stunden in einen Aschenhaufen verwandelt worden. Das Unglück ist unübersehbar, die Noth unermeßlich. Ueber 2000 Menschen sind vollständig ohne Obdach. Kirchen und Pfarrgebäude, Rathhaus und 450 Privatgebäude sind gänzlich niedergebrannt, nur etwa 40 Gebäude verschont geblieben. Die Unglücklichen haben in Folge der schnellen Verbreitung des Feuers nicht das Geringste retten können. Ein Bild des Elends zu geben, ist nicht möglich; 13 Personen sind verbrannt, mehrere werden vermißt, viele liegen an den Brandwunden darnieder. Alle Menschenfreunde werden daher ersucht, die Unglücklichen baldigst durch milde Gaben zu unterstützen. Das unterzeichnete Comitée wird die eingehenden Gaben dankbar entgegennehmen und seiner Zeit Rechnung legen. Die verehrlichen Zeitungs-Redactionen werden ersucht, diesen Aufruf zu verbreiten und mildthätige Spenden gefälligst entgegenzunehmen und uns einzusenden.

Bojanowo, den 13. August 1857.

Das Comitée.

Schopis, Landrath. Fürst **Hatzfeldt.** Graf **Edmund Hatzfeldt. Arendt**, Bürgermeister in Bojanowo. **Meissner**, Oberprediger. **Müller**, Pastor. **Beyl**, Probst. **Hausleutner**, Bürgermeister in Rawicz. **Herenski**, Districts-Commissarius. **Weissig**, Assessor aus Trachenberg. **Starke**, Kaufmann und Beigeordneter. **Geisler**, Schlossermeister. **Schönelch**, Bürgermeister in Trachenberg. **Stiller**, Bürgermeister in Punitz. **Schael**, Commerzienrath in Lissa. **Legab**, Doctor in Bojanowo. **Bänsch**, Kaufmann und Rathsherr in Bojanowo. **Kunkel**, Posthalter in Bojanowo. **von Rossnowski**, Rittergutsbesitzer.

* * *

Vorstehenden Hülferuf theilen wir den Magisträten, Schulzen und Ortsvorstehern mit dem Ersuchen mit, Sich der Veranstaltung von Collecten für die gedachten Verunglückten schleunigst zu unterziehen und die eingehenden milden Beiträge so bald als möglich an die Kreiskasse hierselbst abzuführen. Im Vertrauen auf den wohlthätigen Sinn der Osthavelländischen Kreiseingesessenen, welcher sich bei ähnlichen Unglücksfällen stets bewährt hat, richten wir zugleich an jeden Osthavelländer, der nur irgend im Stande ist, den so schwer getroffenen Landsleuten sein Mitgefühl zu bethätigen, die Bitte, die helfende Bruderhand auf's Neue zu öffnen und die große Noth der Verunglückten mit christlicher Nächstenliebe zu lindern.

Nauen, den 17. August 1857.

Das Königliche Landraths-Amt.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Da unter dem Rindvieh der zum Ländchen Bärwalde gehörenden Ortschaften Wiepersdorf und Meinsdorf des Jüterbog-Luckenwalde'schen Kreises der Milzbrand ausgebrochen ist, so hat die Königl. Regierung die Sperre aller Ortschaften des genannten Ländchens für Rindvieh und Rauchfutter bis auf Weiteres angeordnet, was hierdurch zur Kenntniß der Kreiseingesessenen gebracht wird. — Nauen, den 17. August 1857.

Das Königliche Landraths-Amt.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die Hundesteuer-Marken Nr. 17, 22, 42, 63 und 78 sind angeblich verloren gegangen und werden daher hiermit für ungültig erklärt.

Nauen, den 10. August 1857. Der Magistrat.

Der beim Gestellen von Pferden zu den Feuer-Löschgeräthen bei auswärtigen Feuern wiederholt vorgekommene Streit veranlaßt uns, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß von jetzt ab für das Fahren des Wasserwagens nur 2 Thlr. pro Meile gezahlt werden, sowie daß für jede Stunde, die der Wasserwagen beim Feuer in Thätigkeit ist, künftig nur 7 Sgr. 6 Pf. gewährt werden.

Nauen, den 15. August 1857. Der Magistrat.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Arbeiter Adolph Hoffmann aus Potsdam, welcher am 17ten d. M. von der Polizei-Verwaltung zu Brandenburg auf den Transport nach Straußberg gegeben ist, um eine wegen Landstreichens und Bettelns gegen ihn erkannte Strafe zu verbüßen, ist heute früh unserm Transporteur auf der Chaussee nach Spandau zwischen den Dörfern Dyrotz und Rohrbeck, in der sogenannten Rhinslake, entsprungen und hat seinen Weg in der Richtung nach Potsdam zu genommen. Alle Civil- und Militair-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den ꝛc. Hoffmann zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und davon uns schleunigst Nachricht geben zu wollen.

Nauen, den 18. August 1857.

Die Polizei-Verwaltung.
Sonnenburg, Bürgermeister.

* * *

Signalement des ꝛc. Hoffmann. Vorname: Adolph; Geburts- und Aufenthaltsort: Potsdam; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 8 Zoll 3 Strich; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart blond; Zähne: gut; Kinn: bewachsen; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: